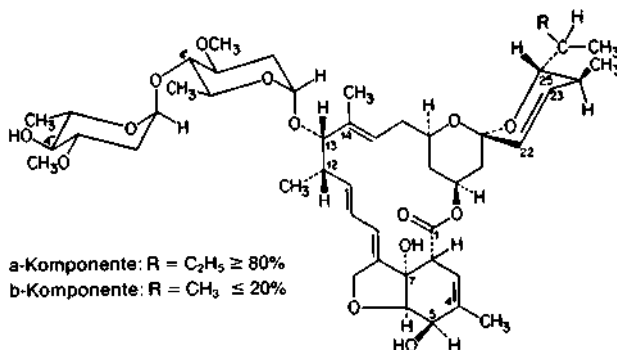


Avermectin B. (Abamectin)

Synonym:

> 80 % Avermectin B_{1a}^v (5-O-Demethyl-avermectin A₁) und < 20 % Avermectin B_{1b}^v (5-O-Demethyl-25-de(1-methylpropyl)-25-(1-methylethyl-avermectin A1))

Chemische Formel:



Beschaffenheit:

weiße Kristalle, geruchlos;

Dampfdruck: $1,5 \cdot 10^{-5}$ hPa

Löslichkeit (in g/100 g bei 20 °C):

| | |
|-------------|---------------------|
| Wasser: | $7,8 \cdot 10^{-7}$ |
| Aceton: | • 2,5 |
| Chloroform: | • 10,0 |

Vorkommen:

Vertimec (18 g/l)

Verwendung:

Akarizid/Insektizid

Wirkungscharakter/Stoffwechselverhalten:

Bei Ratten wird der größte Teil des radioaktiv markierten Wirkstoffes innerhalb von 48 Stunden mit den Faeces ausgeschieden. Der Urin enthält sehr wenig Radioaktivität. Die Halbwertszeit von Avermectin im Gewebe beträgt 0,6-1 Tage.

Nervengift.

Toxizität:

LD₅₀ Ratte oral 10,6 mg/l

LC₅₀ Ratte inhal. >5,11 mg/l

Augenreizwirkung bei Ratte und Kaninchen

Toxizität des Handelsprodukts Vertimec:

LC₅₀ Ratte inhal. 1,062 mg/l

Symptome:

nicht bekannt

Nachweis:

akut:

HPLC

chronisch:

Nachweis der Speichergifte durch Untersuchung einer operativ entfernten Fettgeschwulst im TOX-Labor.

Therapie:

akut:

Giftentfernung, Kohle, Natriumsulfat; da Avermectin die GABA-Aktivität fördert, sollten Präparate mit GABA-Anregung vermieden werden (z.B. Barbiturate, Benzodiazepine, Mylproin)

chronisch:

– Expositionsstopp:

Alle diesbezüglichen Giftquellen meiden (siehe Vorkommen)

– Gifttherde beseitigen:

Nach Diagnose eines Erfahrenen (s. Klinische Toxikologie in der Zahnheilkunde, ecomed) alle Zahnwurzeln, die im Kiefer-Übersichts-Röntgen gifthaltig sind, ziehen (zur Untersuchung ins Tox-Labor senden), ausfräsen und zur Langzeitentgiftung der Wunde Salbenstreifen (Terracortril-Augensalbe) alle 3 Tage, 6 Wochen lang erneuern. Keine im MELISA-Allergietest allergisierenden Zahnmaterialien im Mund belassen.

– Zusatzgifte meiden:

Nahrungsgifte (Pestizide, Metalle), Verkehrsgifte (Benzol, Blei, Formaldehyd), Wohngifte (Formaldehyd, Lösemittel, Pestizide), Kleidergifte (Formaldehyd, Farben).

– Vitamin- und eiweißreiche Nahrung:

Frische Nahrung, Gemüse, Fleisch. Viel Bewegung an frischer Luft. Täglich zwei Liter Leitungswasser trinken. Positives Denken, viel Freude, glückliches Sexualleben.

– Fettlösliches Gift aus Speicher entfernen:

Unterbrechung des Leber-Galle-Blut-Kreislaufs durch das Bindemittel Kohle-/Paraffinöl (9:1) jeden 3. Tag je ein Eßlöffel.

– Erst nach erfolgreicher Durchführung obiger Maßnahmen Versuch einer medikamentösen Beeinflussung der Organschäden:

Schwindel: Gingko biloba (3x20 mg Tebonin forte)

Schwäche bei „MS“: Calciumantagonist (3x200 mg Drgs. Spasmocyclon)

Schlafapnoe: Theophyllin abends

Tetanie: Ca-EAP-3x2 Drgs.

Immun-/u. Nervenstörung: Johanniskraut-Tee trinken